

Kerner, Justinus: Todtenopfer (1826)

1 Frisch aufgeblühet stand die Heimat wieder,
2 Versöhnt dich lieben Flüchtling zu empfangen,
3 Aus dunklem Grün mondhelle Blüten drangen,
4 Den Vögeln wuchs ein farbig neu Gefieder.

5 Aus wolk'gen Wäldern tönten ihre Lieder,
6 Im Thal, auf Bergen, Hirt und Hirtin sangen,
7 Es war als senkt' in aller Farben Prangen
8 Der reiche Himmel sich zur Erde nieder.

9 Und Arme waren ausgereckt in Freude,
10 Und Herzen schlügen sehnend dir entgegen,
11 Vom rauhen Norden solltest du erwärmen.

12 Da nahm dich uns der Tod mit blassem Neide.
13 Nun welke nur, du reicher Frühlingssegen!
14 Nichts frommst du mehr mit deinem Schmuck uns Armen.

15 Du theurer Bruder! der durch's steilste Leben
16 Kraftvoll, ein Wanderer ohne Stab, gegangen!
17 O könnt' auch ich die Herberg bald erlangen,
18 Die dir der Tod, der letzte Wirth, gegeben!

19 Nach hellem Trunk von heimatlichen Reben
20 Trugst du im fernen Norden heiß Verlangen;
21 In dieser Herberg hast du ihn empfangen,
22 Liebend der Heimat Geister Dich umschweben.

23 Und nach dem Weg voll Unruh' und Beschwerde
24 Wie ruhen süß nun deine müden Glieder!
25 Wie ist dir's wohl im heimatlichen Bette!

26 Noch tobet wüster Streit hier auf der Erde,

27 Still blickt der Mond auf deinen Hügel nieder,
28 Und Rosen sprossen friedsam an der Stätte.

29 Du strebstest oft, ein herzlich Kind, mit Thränen
30 Zurück zur süßen Heimat, zu den Lieben,
31 Die fern in Kampf und Sturm Dich mußten wähnen,
32 Indessen sie im sichern Port geblieben.

33 Du treues Herz! nun ist erfüllt dein Sehnen,
34 Mein Auge soll fortan sich nimmer trüben;
35 Hast deine Heimat nun, bist nun bei jenen,
36 An die du weinend Gruß und Kuß geschrieben.

37 Im Morgenroth seh' ich verklärt dich wallen,
38 Wo Sterne durch den Dom des Himmels ziehen,
39 Du gehst mit mir durch stille Au'n und Haine.

40 Oft hör' ich deine liebe Stimme schallen,
41 Fühl' deinen Kuß auf meinen Lippen glühen,
42 Seh' dich mitleidig lächeln, wenn ich weine.

(Textopus: Todtenopfer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19993>)